

VORWORT

Der vorliegende Band entstand in der Zeit vom Herbst 2001 bis zum Sommer 2006 im Auftrag der Inschriftenkommission der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen. Als Ausgangspunkt für dieses Projekt diente die von Werner Arnold in den 70er Jahren des 20. Jahrhunderts angelegte vorläufige Sammlung für den Landkreis Göttingen in der Arbeitsstelle der Göttinger Inschriftenkommission, die neben einer Sammlung der Inschriftentexte und der damals verfügbaren Literaturnachweise auch Fotos enthält. Die Sammlung konnte durch die systematischen Arbeiten am Ort und durch die Auffindung weiterer – sehr verstreuter – kopialer Überlieferung erweitert werden und umfaßt in der hier vorgelegten Edition insgesamt 450 Nummern sowie eine große Zahl von in Anhang 1 verzeichneten Jahreszahlen und Initialen. Als Ende des Erfassungszeitraums wurde auch hier die in den Bänden der Reihe ‚Die Deutschen Inschriften‘ zumeist eingehaltene Zeitgrenze 1650 angesetzt, da das Ende des Dreißigjährigen Krieges für den vorliegenden Bestand einen sinnvollen Einschnitt markiert. Die Veröffentlichung der Inschriften des Landkreises Göttingen bot zugleich die Gelegenheit, diejenigen Inschriften der Stadt Göttingen zu publizieren, die in dem 1980 von Werner Arnold edierten Inschriftenband Stadt Göttingen (DI 19) noch nicht berücksichtigt werden konnten. Diese Inschriften finden sich hier in Anhang 4.

Meine Arbeiten an den Inschriften des Landkreises Göttingen wurden in besonders freundlicher Weise durch eine große Zahl von Ortsheimatpflegern, Küstern, Pfarrsekretärinnen und Kirchenvorstehern sowie durch die Geistlichen der Kirchen unterstützt. Die große Hilfsbereitschaft, mit der sie die Erfassung der Objekte überhaupt erst ermöglicht haben, ist keineswegs selbstverständlich. Stellvertretend für sie alle möchte ich namentlich Frau Rita Kraft danken, die mir nicht nur die Kirche, sondern auch das Pfarrarchiv St. Blasius in Hannoversch Münden zugänglich gemacht und mir in jeder Weise weitergeholfen hat. Sehr hilfreich bei der Suche nach Mündener Inschriftenträgern war auch Herr Burkhard Klapp vom Fachdienst für Denkmalpflege der Stadt Hannoversch Münden. Mein besonderer Dank gilt Frau Martina Krug vom Städtischen Museum Hannoversch Münden für ihre Unterstützung sowie Frau Ingrid Wenzel, die im Mündener Stadtarchiv ganz unerwartete und für die Kommentierung der Inschriften außerordentlich wichtige Akten zutage förderte. Auch der ehemalige Mündener Stadtarchivar Dr. Johann Dietrich von Pezold und der Ortsheimatpfleger Heinz Hartung haben mir in freundlicher Weise ihre Unterstützung zuteil werden lassen.

Die für die Kommentierung der Duderstädter Inschriften notwendigen Arbeiten an den Quellen des Duderstädter Stadtarchivs konnten dank des ins Internet gestellten, hervorragend zu benutzenden Digitalen Archivs der Stadt Duderstadt weitgehend von Göttingen aus erledigt werden. Darüber hinaus hat Herr Dr. Hans-Heinrich Ebeling meine Arbeiten im Stadtarchiv Duderstadt sehr freundlich unterstützt.

Auch einigen in der Stadt Göttingen ansässigen Institutionen und ihren Vertretern gilt mein Dank; zu nennen sind Herr Karl-Heinz Bielefeld vom Kirchenkreisarchiv, Frau Edda Pyras vom Kirchenbuchamt, Herr Dr. Ernst Böhme vom Stadtarchiv und Herr Dr. Jens-Uwe Brinkmann vom Städtischen Museum. Darüber hinaus danke ich auch den Damen und Herren des Niedersächsischen Hauptstaatsarchivs in Hannover und Pattensen sowie des Bistumsarchivs der Diözese Hildesheim. Frau Dr. Monika Tontsch (Kirchliche Denkmalpflege der Diözese Hildesheim) und Herr Dr. Hasso von Poser (Amt für Bau- und Kunstpflege der Landeskirche Hannovers) haben mir die Inventare zu den katholischen und evangelisch-lutherischen Kirchen des Landkreises Göttingen zugänglich gemacht.

Bei den Außenarbeiten haben mich Frau Anika Ilse und Frau Meike Willing tatkräftig unterstützt. Herr Prof. Dr. Fidel Rädle (Göttingen) hat mir bei der Edition einiger problematischer lateinischer Inschriften entscheidend weitergeholfen. Die Vorlagen zu den in Anhang 3 wiedergegebenen Hausmarken und Meisterzeichen hat Frau Annette Schwandt (Hamburg) angefertigt. Die Kollegen der anderen Inschriftenarbeitsstellen haben mir in gewohnter Weise auch diesmal wieder mit Rat und Tat zu Seite gestanden. Frau Inga Finck hat verschiedene Kontrollgänge am Manuskript durchgeführt und sich ebenso wie Dr. Jens-Uwe Brinkmann der Mühe des Korrekturlesens

unterzogen. Der Vorsitzende der Göttinger Inschriftenkommission Prof. Dr. Ulrich Schindel hat bei seiner Durchsicht des Manuskripts besonders die Übersetzungen der lateinischen Inschriften überprüft. Ein ganz herzlicher Dank gilt ihm auch für seine Unterstützung und sein Interesse in jeder Phase dieses Projekts.

Mein ganz besonderer Dank gilt auch diesmal wieder Frau Dr. Christine Wulf (Inschriftenkommission Göttingen), die das Entstehen dieses Bandes von Beginn an bis zu den Korrekturdurchgängen in gewohnt kompetenter Weise begleitet hat.

Göttingen im Sommer 2006

Sabine Wehking

